

Expedition Südsee

Unzählige Welten in einem einzigen Inselstaat

Von Lyttleton (Christchurch) nach Noumea

01. März – 18. März 2024



Zur Erinnerung an Ihre Reise

verfasst und mit Fotos versehen von Christian Walter
mit einer Tierartenliste von Dr. Andreas Mieth

Freitag, 01.03.2024
Lyttleton (Christchurch), Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
43° 36,3' S	172° 43' O	1013	22	18	58	ENE 3
Sonnenaufgang: 07:07				Sonnenuntergang: 20:14		

Von unterschiedlichen Flughäfen reisen wir heute nach Christchurch an, um danach in einer kurzen Informationstour durch die immer noch von einem schweren Erdbeben gezeichnete Stadt Christchurch und ihre Vororte bis nach Lyttleton, dem Hafen Christchurchs, zu gelangen.

Während der Einschiffung wurden die Koffer schon auf die Kabinen und Suiten gebracht. Ein erster Rundgang über das Schiff sollte den Erstfahrern eine Übersicht über die öffentlichen Räume mit ihren Bars und Restaurants, aber auch dem Gym und der Ocean Academy (achtern auf Deck 8) bieten.

Um 18:00 Uhr war die verpflichtende Seenotrettungsübung angesetzt und im Anschluß gab es eine Zodiac-Einweisung, auch wenn die wendigen Schlauchboote nur wenig zum Einsatz kommen sollten. Anschließend hieß es um 18:30 Uhr, sich auf den Aussendecks zum „Sail-away“ zu versammeln. Musikalisch untermalt von Stefan Hillebrand konnte dann die Abfahrt mit einem Getränk in der Hand genossen werden.



Die Abfahrt aus Lyttleton



Quail Island -schon Shackleton nutzte sie für seine Ponies

Nach der langen Anreise ging es jedoch bald zurück in die Suiten und Kabinen, um sich von den Strapazen und der Zeitumstellung zu erholen.

Samstag, 02.03.2024
Dunedin, Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
45° 52' S	170° 30,9' O	1001	18	17	67	O 4
Sonnenaufgang: 06:07				Sonnenuntergang: 19:14		

Für die fiten und nicht von Jetlag geplagten Gäste gab es noch vor dem Frühstück und anschließendem „Willkommen an Bord“ die Möglichkeit, Yoga mit Fitness Coach Oxana zu praktizieren. Der Vormittag wurde genutzt, um das Schiff und Expeditionsteam vorzustellen. General Expedition Manager (kurz: GEM) Matthias Mayer stellte aber nicht nur das Expeditionsteam vor, sondern auch Team Neuseeland, unsere neuseeländischen deutschsprachigen Begleiter, und gab wichtige Hinweise zum Schiff und der Reise.



Team Neuseeland

Im Anschluß stellte der Expeditionsleiter (kurz: EL) Dr. Arne Kertelhein unser erstes Ziel der Reise, die Stadt Dunedin, vor.

Die Einfahrt in den Hafen von Dunedin führte vorbei an der Otago-Halbinsel mit ihrem Leuchtturm und der Brutkolonie von Königs-Albatrossen in eine enge Fahrtrinne. Die *Hanseatic spirit* konnte dabei an dem Haupthafen Port Chalmers vorbeifahren, da der geringe Tiefgang des Schiffes dies erlaubte.

Der Liegeplatz der *Hanseatic spirit* war so günstig gelegen, dass man in nur wenigen Minuten zu Fuss bis zu dem Bahnhof, einer der Hauptattraktionen Dunedins, gelangen konnte. Die Dunedin-Railway-Station ist ein 1906 errichteter Repräsentationsbau, in dem heute auch eine Galerie und ein Sportmuseum ihren Platz gefunden haben.



Der Bahnhof von Dunedin -ganze 9 (neun) Passagierzüge fahren hier im Monat März ab!



Die markanten Glasarbeiten und der wartende Zug für die Fahrt in die Taieri-Schlucht

Ab 13:00 Uhr begannen die verschiedenen Ausflüge, um entweder die Otago-Halbinsel mit ihren Tieren, die Moeraki Boulders oder die Stadt Dunedin näher kennen zu lernen.

Die Fahrt durch die Stadt zeigte die vorwiegend britischen Komponenten der Südinselnkultur.



Die Otago Boys School mit ihrem Eingang, in dem an die im Krieg gefallenen vormaligen Schüler erinnert wird



Alte Bausubstanz im Zentrum und die sehr beliebte Otago Universität



Man scheint sich in der Universität nicht so ernst zu nehmen...

Neben der steilsten Strasse der Welt (Guinness-Buch der Rekorde) war auch der zentrale Platz Dunedins als Achteck sehr ungewöhnlich. Eine Statue des schottischen Autoren Robert Burns war oberhalb des Octagons zu sehen. Einige Musikanten der Hare Krishna Bewegung sowie der eine oder andere Pro-Palästinenser waren auf dem Rasen anzufinden, sonst war es eher in den Bars und Restaurants lebhaft.



Sonderanfertigungen im Strassenbild und im Siedler-Museum



Das Böse unter uns.....

Nach Rückkehr der verschiedenen Ausflüge galt es, sich für den Kapitäns Willkommens-Cocktail um 18:15 Uhr umzuziehen und auf dem Pooldeck zu versammeln.

Erste Hinweise, dass sich ein Sturm vor der Westküste aufbaute, wurden von Kapitän Axel Engeldrum bekanntgegeben und kommentiert. Es würden Wellen mit einer Höhe von 8 bis 10 Metern vorausgesagt und das Brückenteam wäre dabei, eine alternative Route vorzubereiten, denn in einem Sturm würde niemand gerne fahren. Zudem würde der Milford Sound bei solchem Seegang dann für die Schifffahrt gesperrt werden. Eine Weiterfahrt nach Besuch von Stewart Island in Richtung Norden entlang der Westküste würde jeder Logik entbehren, sodass die Fahrt entlang der wind- und wettergeschützten Ostküste sehr wahrscheinlich wäre. Genaueres würde am darauffolgenden Tag bekannt gemacht werden.



Kapitän Axel Engeldrum und sein Team stellen sich vor

Die *Hanseatic spirit* verließ um 19:00 Uhr den Hafen von Dunedin und nahm Kurs in Richtung Süden auf Stewart Island und das kleine Örtchen Oban. Es galt, eine Distanz von 161 Seemeilen zurückzulegen.

Sonntag, 03.03.2024
Oban, Stewart Island, Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
46° 53' S	168° 09' O	1003	13	14	67	WNW 3-4
Sonnenaufgang: 07:25				Sonnenuntergang: 20:32		



Ankunft vor Oban

Auch wenn die Einfahrt in die Half Moon Bay vor Oban keine großen nautischen Schwierigkeiten aufweisen konnte, so musste doch (wie in jedem Hafen) ein Lotse abgewartet werden, um den Ankerplatz sicher zu erreichen.

Die Tender wurden klargemacht und schon bald konnte man den kleinen Ort Oban zu Fuss erkunden oder auf eine der angebotenen Touren gehen.

Obwohl es Sonntag war, hatte der lokale Supermarkt auf, Souvenirs und Tours wurden angeboten, und das Museum konnte auch besucht werden.

In einer Nachbarbucht lag ein weiteres Expeditionsschiff -wie sich herausstellen sollte war es die *Heritage Adventurer*, die für eine neuseeländische Firma das Ross Meer und die australischen und neuseeländischen subantarktischen Inseln anfuhr -ein ähnliches Programm wie von der *Hanseatic spirit* auf ihrer vorherigen Fahrt. Die *Heritage Adventurer* war aber nicht irgendein Schiff, sondern die alte *Hanseatic*, die manch ein Gast und Experte selbst noch erlebt hatte.



Das (un-)typische Südsee Hotel



<h1>Oban</h1>	
Established	1870
Elevation above sea level	0
Population	300
Post Code	9818
Average Rainfall	1489
Total	13477

Britischer Einfluss beim Sport (Bowling) und neuseeländischer Humor bei Statistiken



Wanderung zum Ackers Point mit Blick auf die *Hanseatic spirit*



Delfine und Pinguine waren durchaus zu sehen

Bedingt durch den sich aufbauenden Sturm und die neu angestrebte Route entlang der Ostküste der Südinsel, wurde der Aufenthalt auf Stewart Island etwas verlängert und die *Hanseatic spirit* machte sich gegen 16:30 Uhr auf den Weg nach Akaroa, einem Hafen der Banks-Halbinsel. Um 16:45 Uhr wurde der erste Vortrag gehalten. „Middle Earth – Aotearoa – Neuseeland“ gab eine landeskundliche Einführung in unser Fahrtgebiet und stellte die verschiedenen Facetten vor, die Besucher anlocken Neuseeland zu besuchen.

Montag, 04.03.2024
Akaroa, Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
44° 04' S	172° 48' O	984	21	15	57	WNW 5-6
Sonnenaufgang: 07:31				Sonnenuntergang: 20:31		



Morgens um Sieben ist die Welt schon wieder in Ordnung.

Der Vormittag auf See wurde genutzt, um Vorträge zu halten, bzw. ihnen zuzuhören. Akaroa ist einer der beiden größeren Naturhäfen der Banks-Halbinsel -den anderen kannten wir schon, denn wir waren ja aus Lyttleton abgefahren. Der Akaroa Harbour erstreckt sich von der Südküste der Banks-Halbinsel knapp 16,5 km nach Norden und beinhaltet ein Meeresreservat zum Schutz der Hector-Delfine, der kleinsten Delfinart.

Am Nachmittag wurde die Einfahrt in den geschützten, aber trotzdem windigen Hafen von Akaroa genommen und Gäste konnten sich privat in dem adretten Ort umschaun.



Durch diese hohle Gasse muss sie gehen...



Nach links zum französischen Friedhof



Hinweise auf die französische Ansiedlung der 1840er Jahre

Im August 1840 waren 63 französische Siedler hier angekommen und noch heute hat der Ort einen gewissen französischen Charme.



Alte sehenswerte Gebäude in Akaroa



Ein Künstler und sein Motiv -die Gedenkstätte für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs

Ein besonders beeindruckender Besuchspunkt war der Skulpturengarten des Hauses des Riesen. Hier gab es eine wunderbare Ansammlung von skurilen Figuren zu bewundern.



Spielerische Skulpturen im Garten



Darf der sich im Haus des Giganten einfach so zu denen hinsetzen??



Der Weisswangenreihher und der berühmte Goldnasenkapitän Frank Worsley...

Ein Großteil der Gäste hatte sich für eine kurzfristige angebotenen Bootsfahrt zur Beobachtung der Hector-Delfine entschieden, andere schauten sich blaue Perlen an und wiederum andere begaben sich auf eine Wanderung zu einem Leuchtturm, vorbei an der Büste von Frank Worsley, einem Sohn Akaroas.

So war aus der Notsituation mit Auswahl Akaroa als Ersatz für den Milford Sound ein sehr interessanter Stopp gelungen.

Dienstag, 05.03.2024
Auf See in Richtung Kaiteriteri, Neuseeland

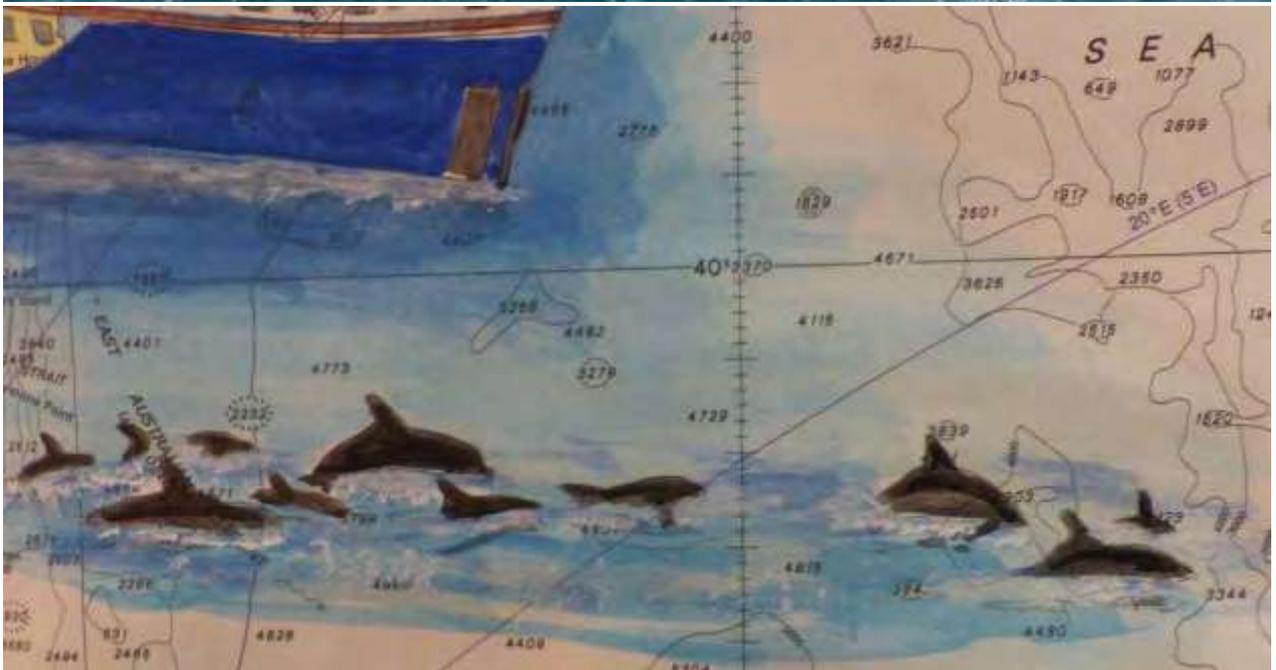
Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
40° 54' S	174° 24' O	1000	17	16	61	6
Sonnenaufgang: 07:31				Sonnenuntergang: 20:31		

Der Tag auf See wurde für weitere Vorträge genutzt. Andreas sprach über „Albatrosse – Segelwanderer über den Weltmeeren“ und Heike brachte uns mit „Zelandia, der achte Kontinent (Atlantis im Südpazifik“ die Geologie Neuseelands näher.

Sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag war die Ocean Academy mit den anderen Experten besetzt und es konnte auf die verschiedensten Fragen eingegangen werden.

Um den Nachthimmel der Südhalbkugel besser verstehen zu können gab Robert „eine kleine Einführung in den Südsternenhimmel“.

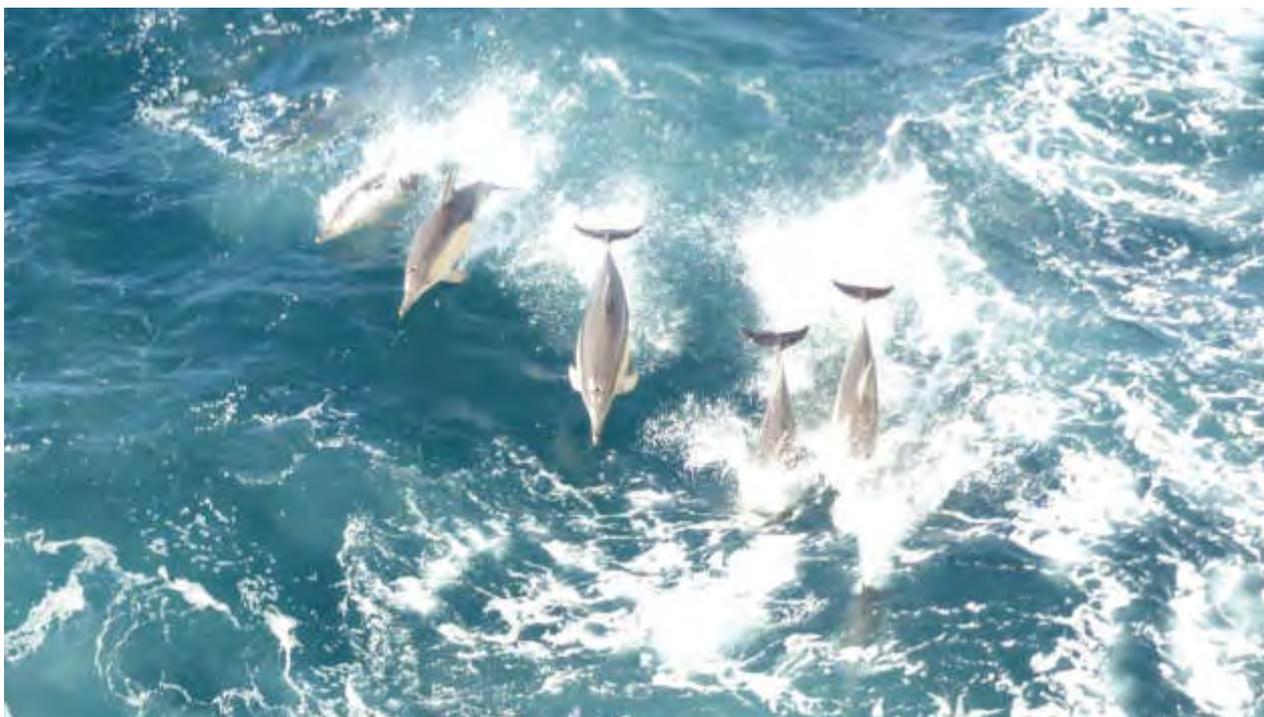
Während des Nachmittages wurde Bewegung um das Schiff registriert. Was war denn da im Wasser los?



Auch Ulysses hatte die Delfine sehen können



Frei nach Lorient: Ja, wo springen sie denn?



Eine wunderbare Überraschung für den Nachmittag -die Begleitung von Gemeinen Delfinen

Vor dem Abendessen fand das Recap und Precap (ein Rückblick und eine Vorschau) statt. Wie bei jedem Recap begann „Der Internationale Beobachter“ mit Aufnahmen, die oft hintergründig waren. EL Arne stellte die nächsten Ziele und Varianten von Kiwis vor.

Der Abend wurde mit Manuels Vortrag über „Weine der Südinsel“ abgeschlossen und die Nacht konnte ruhig verbracht werden, da die *Hanseatic spirit* die Tasman Bay erreicht hatte und der Anker gefallen war.

Mittwoch, 06.03.2024
Kaiteriteri, Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
41° 02' S	173° 02' O	1019	15	13	68	SO 2
Sonnenaufgang: 07:20				Sonnenuntergang: 20:08		

Schon früh am Morgen, nur kurz nach Sonnenaufgang, fanden die ersten Ausflüge mit einem lokalen Ausflugsboot zum Abel-Tasman-Nationalpark statt. Dabei gab es drei Varianten: alle fuhren mit einem Katamaran in den Abel-Tasman-Nationalpark hinein, danach spalteten sich diejenigen, die eine kurze Wanderung machen wollten von denen, die eine lange Wanderung anstrebten. Wiederum andere wollten aber lieber Kajak fahren. Immerhin 115 Gäste hatten sich für diese Ausflüge entschieden.

Wer hoch hinaus wollte, konnte auch einen Helikopterflug mitmachen. Für die Golfbegeisterten gab es nur knapp 100 Meter entfernt von der Zodiac-Anlandestelle einen kniffligen Mini-Golf Platz.

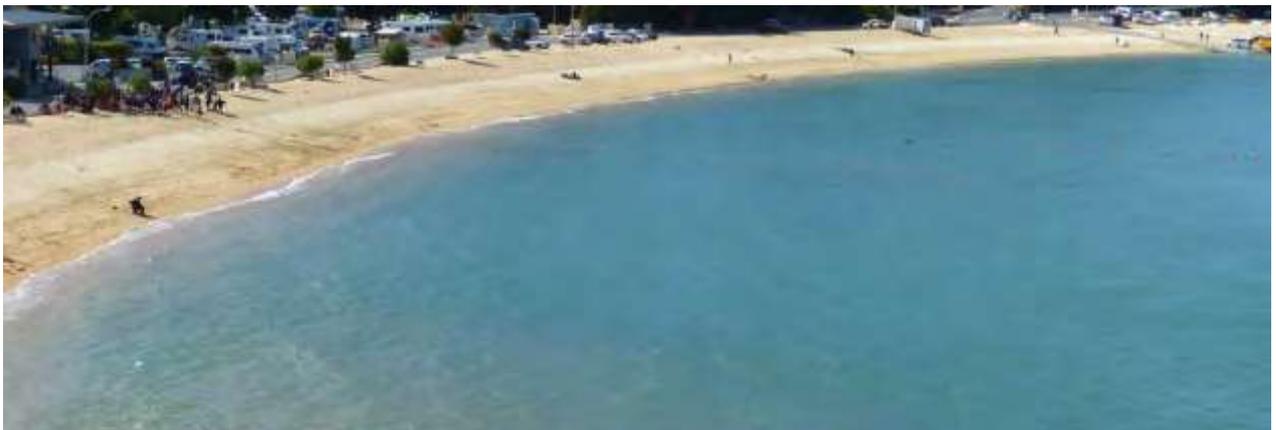
So war für jeden etwas Interessantes in oder um Kaiteriteri zu finden.



Aspekte des Abel-Tasman-Nationalparks mit Hinweis auf einen gespaltenen Felsen



Zodiacs oder lokale Boote, um an Strand und Land zu gelangen



Warten auf das nächste Zodiac....



Einer der verschiedenen Pfade entlang des Ufers, bzw. durch den Wald



Ein anspruchsvoller Mini-Golf Platz war ganz in der Nähe der Landestelle von Kaiteriteri



Viele Einheimische fragten nach dem Namen dieses Schiffes

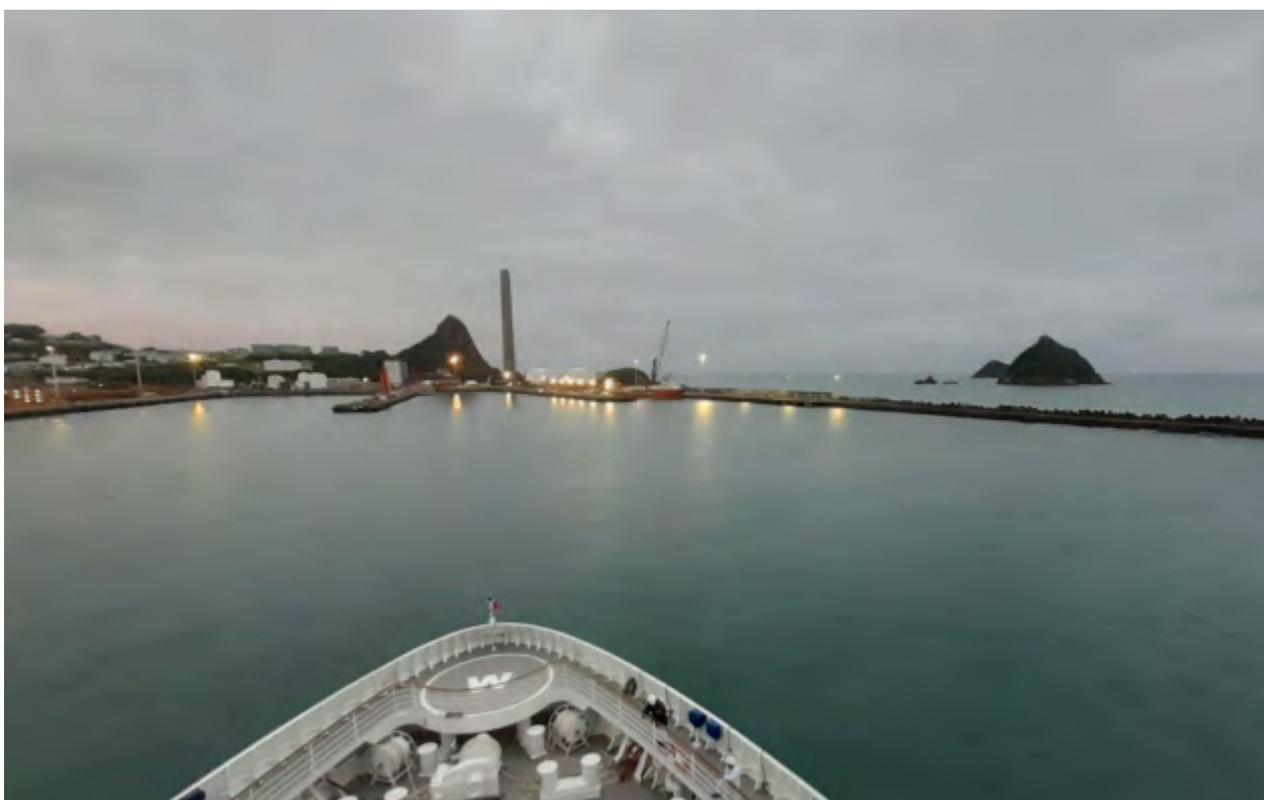
Entlang der Küste gab es einiges zu sehen, darunter auch eine leere „Leinwand“, die zu so manchem Selfie lockte.



Ein Land- oder Meeresschaftgemälde...

Donnerstag, 07.03.2024
New Plymouth, Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
39° 03' S	174° 01' O	1024	20	18	63	SO 2
Sonnenaufgang: 07:13				Sonnenuntergang: 19:55		



In diese hohle Gasse muss sie gehen...

Nach Überquerung der Cook Strasse und Zurücklegung von 140 Seemeilen in Richtung Norden, kam die *Hanseatic spirit* in den Hafen von New Plymouth. New Plymouth ist die größte Stadt der Region Taranaki und liegt 27 km nördlich von dem gleichnamigen Vulkan Taranaki.

Eine Maori-Gruppe hatte sich vor dem Schiff eingefunden, um es und uns zu begrüßen, bevor die verschiedenen Ausflüge angetreten werden konnten.



Noch sind sie friedlich!

Der Vulkan Taranaki überragte die Stadt und liess sich vereinzelt blicken.



Ein lokaler Künstler und ein internationaler Beobachter sehen den Taranaki



Die vergessene Welt öffnet sich mit einem Lächeln

Zwei Gruppen hatten sich auf den Weg in die „Vergessene Welt“ begeben. An einem verlassenen „Bahnhof“ wurden umgebaute Golfwagen bestiegen und los ging die Tour zur unabhängigen Republik von Whangamomona.



Ein einsamer Schienenstrang mit einer Vielzahl von umgebauten Golf-Wagen



Die Fahrt führt durch Farmgelände über eine selten genutzte Trasse, die offiziell „eingemottet“ ist



Ein älteres Modell, das es nicht ganz bis zur Republik von Whangamomona geschafft hat



I'm a cowboy, and a steel horse I ride...



Die Republik schien aus einem Dutzend Häuser, einem Restaurant/Hotel, einer öffentlichen Toilette und einer Mini Mini-Golf- Bahn zu bestehen.



Auf kleinstem Raum findet sich eine Vielfalt von Objekten



Sehenswerte Kunst auf einem Auto -nicht so erfreulich: Natur auf einem Lastwagen

In der Vergessenen Welt wurden Rinder und Schafe gezüchtet, aber auch verwilderte Ziegen wurden als Nahrung einmal im Jahr gejagt.

Wenngleich die Fahrt in den Golf-Wagen mit über zwei Stunden recht lang erschien, so gab die Fahrt aber auch die Möglichkeit, die Natur nicht durch eine Fensterscheibe zu betrachten.



Auf, im und unter Wasser -New Plymouth und Taranaki sind mit dem Wasser verbunden



Auch Gebäude können Kunst zeigen oder sogar selbst Kunst sein!



Wichtige Neuigkeiten sollte man nicht durch die Blume sagen...

Auf der Fahrt in die Vergessene Welt und auch auf der Fahrt zurück konnten verschiedene interessante Kunstobjekte und Graffiti in den Dörfern und Städten fotografiert werden.

Wieder auf dem Schiff angekommen, war es Zeit für einen weiteren „Internationalen Beobachter“ und die Vorschau von EL Arne.

Danach nahm die *Hanseatic spirit* ihre Fahrt in Richtung Südosten auf, um die 162 Seemeilen bis nach Picton (auf der Südinsel) rechtzeitig zurückzulegen.

Freitag, 08.03.2024
Picton, Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
41° 16' S	174° 00' O	1023	16	18	60	S 3-4
Sonnenaufgang: 07:13				Sonnenuntergang: 19:55		

Vormittags kreuzte die *Hanseatic spirit* durch den Marlborough Sound, vorbei an Ship Cove, berühmt durch die fünf Besuche des Captain Cook, und Motu Ara mit seinen endemischen Vogelarten.

Der Hafen von Picton zeigte einen regen Fährverkehr und selbst ein weitaus größeres Kreuzfahrtschiff lag in einer anderen Bucht. Viele Besucher kommen wegen der Weine, die in der Umgebung angebaut werden.



Nebenan fahren die Lastwagen und Campervans aus der Fähre



Zwei Fähren gleichzeitig...



Nummer 3697 wird zum Fundbüro gebeten...



Wassertaxen als Fortbewegungsmittel in den Marlborough Sounds üblich

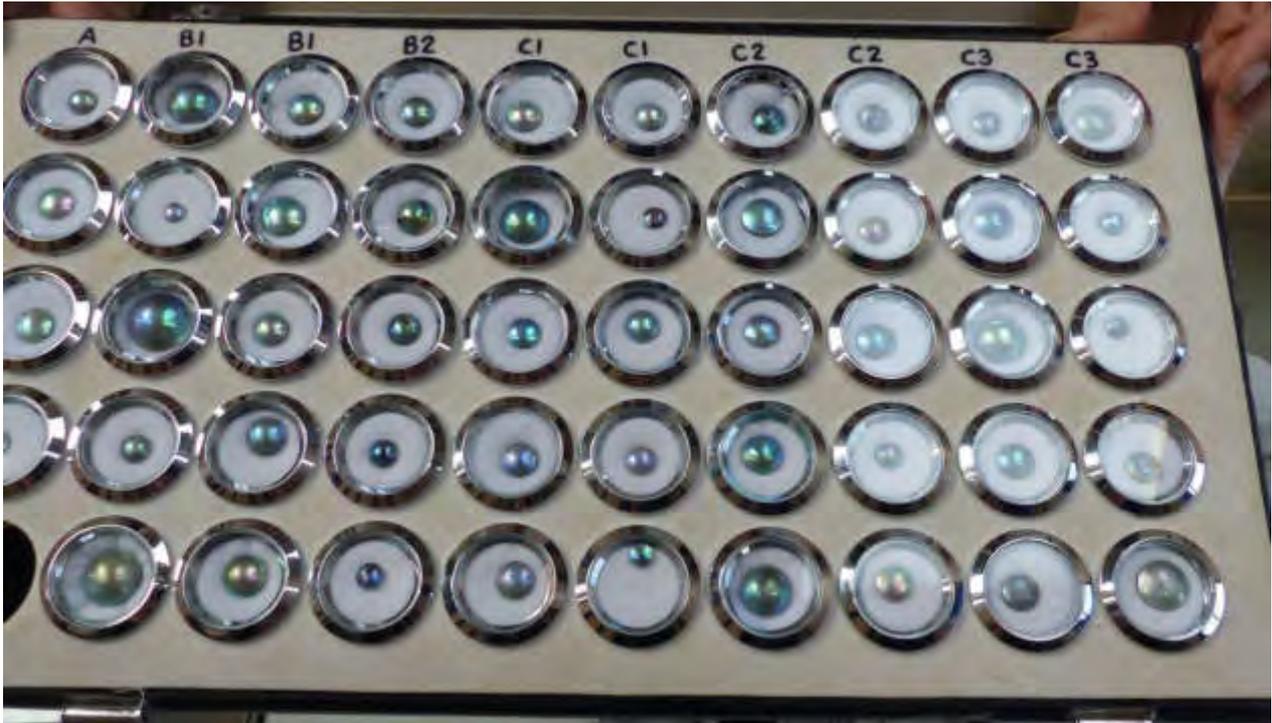


In der Paua Perlfarm

Ein sehr interessanter Ausflug ging zu einer „Perlfarm“. Dort wurden blaue Perlen produziert. Für die verschiedenen Blautöne wird die neuseeländische Paua (eine Seeohr-Art) genutzt.



Das lebende Tier und das essbare Produkt



Große Auswahl



Der Kleine konnte es nicht lassen, die „heiligen“ Aale zu stören

Ein Cocktail am Abend durfte nicht fehlen. So versammelte man sich auf Deck 8 achtern...



Damit man nicht verhungerte, ein kleiner Imbiss zwischendurch, beobachtet von Glückskuh Abbey

**Samstag, 09.03.2024
Wellington, Neuseeland**

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
41° 16' S	174° 47' O	1024	20	18	46	SW 2-3
Sonnenaufgang: 07:11				Sonnenuntergang: 19:50		

Die windige Stadt zeigte sich am Vormittag noch ruhig, doch im Laufe des Nachmittags kam der Wind dann doch noch auf.



Zwei geschichtsträchtige Gebäude: der Regierungs-Bienenstock und das Circa Theatre



Die sehr beliebte „Cable car“ Variante des Transportes innerhalb Wellingtons



Zwei Observatorien unterschiedlicher Art -das Embassy ist ein Kult-Kino



Cricket und Rugby -die beiden wichtigen Sportarten in Neuseeland



Das Innere des Embassy Theatres (wichtiges Kult-Kino in Wellington)

Verschiedene Ausflüge führten in die Umgebung von Wellington, aber ein wichtiger Besuchspunkt war das Te Papa Museum (freier Eintritt), in dem viel Wissenswertes aus und über Neuseeland interaktiv präsentiert wurde.

Selbst die Aktion des Unkenntlichmachens einer Kopie des Waitangi-Vertrages konnte noch gesehen werden.



Eine eher verstörende Ausstellung zur Sinnlosigkeit des (Ersten Welt-)Krieges



Die Versammlungshäuser im Museum Te Papa



Verschiedene Aspekte der Kunstsszene in Wellington

Sonntag, 10.03.2024
Auf See in Richtung Mount Maunganui, Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
39° 21' S	178° 13' O	1033	17	19	50	SW 2-3
Sonnenaufgang: 07:11				Sonnenuntergang: 19:45		

Nach einer holprigen Abfahrt aus Wellingtons geschütztem Hafen und einer zu Beginn unruhigen Nacht, konnte der heutige Tag doch in Ruhe angegangen werden. Die Wellen schoben von achtern und so zeigte sich die See erneut von ihrer freundlichen Seite.

Basti gab in seinem Vortrag einen Rückblick auf die *Bremen* und eine Vorschau auf die noch bevorstehenden Ausflüge. Andreas sprach über „Kiwis, Kauris und Kakapos: Die außergewöhnliche Natur Neuseelands“.

Die medizinisch ausgebildeten Gäste kamen zum Ärztetreffen zusammen, die unermüdlichen Jogger und Wanderer begleiteten Oxana auf einer Teilstrecke von „Walk the cruise“.

Für unseren Besuch in Waitangi hielt Christian (juhs truli) einen Vortrag über die Entstehung des Vertrags von Waitangi.

Das Mikroskopieren mit Heike verlief sich nicht im Sand, sondern hatte den gesammelten und schon in einem Recap vorgestellten magnetischen Sand als Anziehungspunkt.

Es folgte ein Recap & Precap mit Wissenswerten Fakten und weiteren Kiwis.

Es gab ein Geheimgespräch (hoffentlich nicht mit Apple-Uhren tragenden Kaffeesuchern) auf dem sonst tabuisierten Zodiacdeck und Stefan Hillenbrand präsentierte „In der Bar zum Krokodil“



In der Bar zum (Salzwasser-) Krokodil

Montag, 11.03.2024
Mount Maunganui (Tauranga), Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
37° 38' S	176° 10' O	1022	21	19	63	W 5
Sonnenaufgang: 07:09				Sonnenuntergang: 19:40		

Die *Hanseatic spirit* erreichte die Einfahrt in den Hafen von Tauranga in den frühen Morgenstunden und konnte das nur zweimal am Tag existierende Zeitfenster rechtzeitig nutzen, um kurz nach 8 Uhr die Leinen festzumachen. Der Hafen von Tauranga ist der wichtigste Hafen Neuseelands aufgrund seines Volumens, doch in Mount Maunganui war davon nicht viel zu beobachten.



Der Namensgeber des Städtchens: der große (nui) Hügel/Berg (maunga) -Mount Maunganui



Hochwasser kann schon mal auftreten...



Nasse Füße musste man nicht bekommen

Viele Busse machten sich auf den Weg in Richtung Süden und das Kernland der Maori und der Thermalgebiete Neuseelands -nach Rotorua. Andere Gäste (und auch ein großer Teil der Besatzung) hatten sich entschlossen, ein weiteres Land zu erkunden. Sie fuhren ins Auenland der Hobbits.



Watt dem eehn sien uhl...



is dem andern sien Nachtigall



Monokultur auf dem Weg nach Rotorua

Rotorua (wörtlich „See zwei“, also ein zweiter See) ist eine Stadt mit reicher Geschichte, Tradition und Kultur, aber auch in einem sehr aktiven Thermalgebiet mit dem dazugehörigen unverkennbaren Schwefelgeruch. Geysire und brodelnde Schlammtümpel sind an mehreren Stellen zu finden, die bekanntesten und leichtest zugänglichen sind Te Puia und das ausserhalb gelegene Waimangu-Tal. Dieses letztere ist das jüngste Thermalgebiet der Welt. Es entstand erst 1886 nach einem Ausbruch des Vulkans Tarawera.

In Waimangu wurden Wanderwege angelegt, von denen man herrliche Blicke auf die verschiedenen Krater, die sich neu bildende Sinterterrassen und interessant gefärbte Wasserbecken hatte.



Vor 120 Jahren gab es schon Tourismus



Pfade im Geothermalgebiet



Dampfende Seen und Hänge -schöne Ausblicke auf die geothermale Aktivität



Die Smoking Hills (inklusive Geysire)



Theres he blows...

Ein geplantes Picknick im Freien musste leider wegen geothermaler Aktivität in der Nähe des ausgesuchten Platzes auf ein kleines Restaurant am Eingang zum Tal verschoben werden.

Anschließend ging es mit Boot und Boots (also Wanderstiefeln) weiter von einem See zum anderen. Dabei konnte man auch das warme Wasser für eine Erfrischung genießen.



Some like it hot

Nach Rückkehr war der Tag aber noch nicht zu Ende, es gab ja wieder einmal Neues bekanntzugeben: EL Arne stellte unsere nächsten Ziele und weitere Kiwis vor.

Doch dem nicht genug! Aus der Südsee ging es dann in nördliche Gefilde mit einem Gespräch über ganz kaltes Wasser:



Schnell noch in die Arktis, bevor die neuen Gesetze und Regeln einen Besuch erschweren

Dienstag, 12.03.2024
Waiheke Island und Auckland, Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
36° 46' S	174° 58' O	1018	18	20	90	SW 2
Sonnenaufgang: 07:15				Sonnenuntergang: 19:43		

Nach 137 Seemeilen, die in der Nacht zurückgelegt worden waren, lag die *Hanseatic spirit* vor Waiheke Island und unsere Tender kamen wieder zum Einsatz. Ein wolkenverhangener Himmel liess Regenschirme ein gutes Mitbringsel werden, doch erst am Nachmittag sollten sie richtig zum Einsatz kommen.

Es wurden Inselrundfahrten und Wanderungen angeboten -oder auch Freizeit und shoppen.

Der Skulpturen Park in Connell's Bay war ein Kunstausflug der besonderen Art: ein wohlhabendes Ehepaar hatte dort neuseeländische Künstler eingeladen, ihre Skulpturen auf einem ihn genehmen

Platz der ehemaligen Farm aufzustellen. Ein Spaziergang führte zu den 25 Objekten und jedes Stück wurde von Joe, der Eignerin, fachkundig kommentiert.



Kulturelle Aneignung oder Anbindung? Der samoanische Moai der Osterinsel in Neuseeland



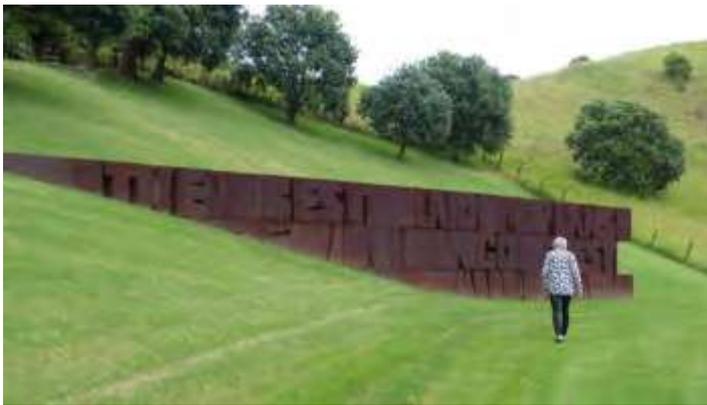
Kommunismus, Streik, Theater? Jedem Betrachter blieb die Interpretation frei.



Aus eins mach drei -oder aus drei mach eins?



Size matters -es ist immer gut, einen Größenvergleich zu haben...



Go west young man...

Wir hatten eine etwas verspätete Abfahrt, da ein anderes Schiff unsere Pier in Auckland noch nicht freigegeben hatte.



Ferienhaus im Wasser und Innenkabinen erhältlich?



Zu später Stunde: Sicht auf die Innenstadt von Deck 8

Eine Einfahrt in den Hafen von Auckland ist immer spektakulär, doch dann noch die beleuchtete Innenstadt direkt vor sich zu haben, machten die Ankunft in Auckland schon zu etwas Besonderem. Dazu gab es auch noch Freigang zum Nachtbummel -allerdings hatten die meisten Bars dann schon um 22:00 Uhr ihre Tore geschlossen.

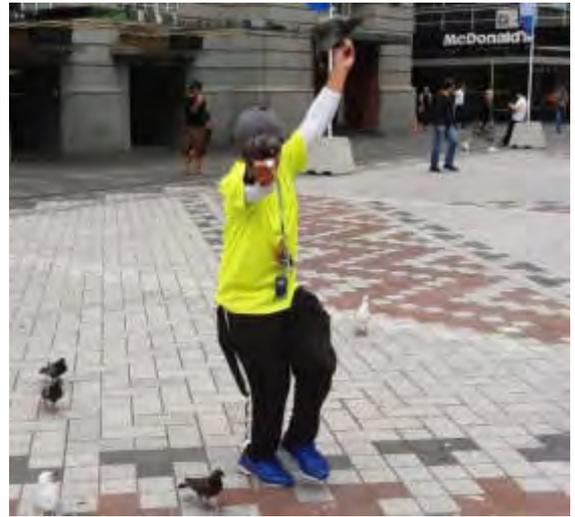
Mittwoch, 13.03.2024
Auckland, Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
36° 50' S	174° 46' O	1013	23	20	76	W 2-3
Sonnenaufgang: 07:16				Sonnenuntergang: 19:44		

Schon um 08:30 Uhr begannen die ersten Ausflüge.

Manche hatten sich für eine Stadtrundfahrt mit Sky Tower entschieden, andere wollten die Harbor Bridge besteigen, noch andere besuchten die abseitsgelegenen Gebiete und den Ort eines ehemaligen „Pa“, einer Befestigungsanlage der Maori, mitten in Groß-Auckland.

Galerien konnten erkundet werden, aber wenn die Kunst und das Kunsthandwerk der Pazifikbewohner interessierte, der begab sich in das in einem Park gelegene Imperial Museum.



Frühsport einmal anders - Der stoische Maori arbeitet nicht mit Tauben, sondern mit Möwen(pick)

Es gab eine Bootsfahrt zur Insel Tiritiri Matangi und einen kunsthistorischen Spaziergang durch die Innenstadt. Wen Yachten interessierten, der brauchte nur wenige Meter bis zum ersten der vielen Yacht häfen gehen.



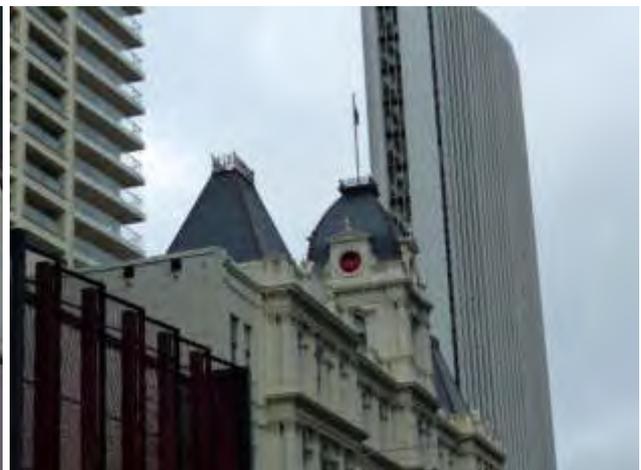
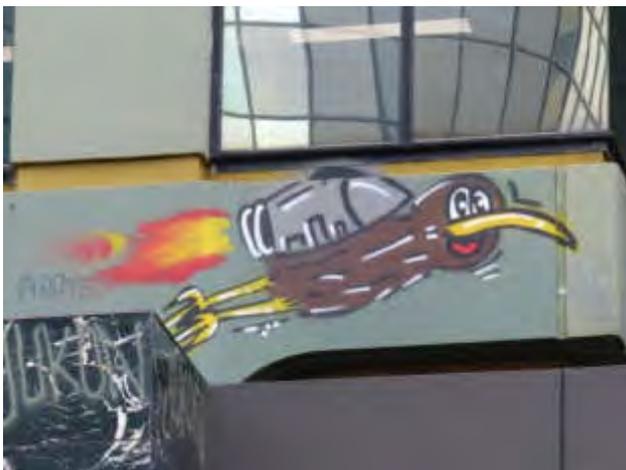
Eine berühmte australische Pop-Band zu Besuch in Auckland (Men at work...)



Wunderschöne Bausubstanz in der Innenstadt



Schwierige ökologische und emotionale Entscheidungen in Auckland!



Und sie können doch fliegen! Aber ob Mary Poppins sich hier zuhause fühlen würde...



Die Ocean Academy in ihrer jungen Variante...



Radwege, nicht nur in Peru!

Die Stadt Auckland hatte einige ausgezeichnete und geschützte Radfahrerwege eingerichtet und auch durch Graffiti bekannt machen lassen.



Großzügige Lösungen: die Autobahn führt nicht durch den Victoria Park, sondern über ihn hinweg!



Diese Yachten sind jetzt nur noch unter „ferner liefen“ zu finden!



Sky Tower und Yachthafen -so stellt man sich Auckland vor.

Landgangsende war um 18:30 Uhr und zwei Schlepper kamen, um der *Hanseatic spirit* bei der Ausfahrt aus dem engen Hafenbecken zu helfen. Kapitän Engeldrum verglich die Strömung im Hafen von Auckland mit den Bedingungen in Hamburg.



Pünktlich gegen 19:00 Uhr verlässt die *Hanseatic spirit* den Hafen von Auckland, lässt den Sonnenuntergang hinter sich und nimmt Kurs auf die Bay of Islands (Entfernung 137 Seemeilen).

Ein asiatisches Abendessen wurde abgerundet durch verschiedene Getränke einer Digestiv-Bar vor der Rezeption.



Jedem das Seine (und unsere Glückskuh wird mit der Sansibarflasche ernährt)

Donnerstag, 14.03.2024
Bay of Islands, Neuseeland

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
35° 15' S	174° 06' O	1013	20	19	75	Wly 3
Sonnenaufgang: 07:21				Sonnenuntergang: 19:43		

Heute sollten wir das letzte Mal neuseeländischen Boden betreten -und dazu noch den besonders wichtigen Ort, an dem der Vertrag von Waitangi erstellt und unterzeichnet wurde.



Noch ist die Sonne nicht aufgegangen



Das Tender-Team 2 in Waitangi

Die ersten Ausflugsteilnehmer wurden mit dem Tender nach Russel, dem ehemaligen Ort Kororareka, übergesetzt, damit sie den Bootsausflug nach Cape Brett unternehmen konnten.

Alle anderen Gäste wurden mit den Tendern an die Pier des Hotels bei Waitangi gefahren. Von dort ging es zu den Wasserfällen von Haruru -sei es per Kajak oder um dort eine Wanderung zu unternehmen.

Für die einen hieß es, auf Landschaftsfahrt nach Waitangi und Puketi zu fahren, um den wichtigsten Ort für die Geschichte Neuseelands und die berühmten Kauri-Bäume zu sehen, andere wiederum hatten sich für eine Ganztagestour mit Einblick in die Kultur und Geschichte der Maori in Waipoua entschieden.



Das Waitangi Treaty Haus mit einem Alter von knapp 190 Jahren (restauriert)



Das Versammlungshaus der Maori und das Bootshaus mit seinen beiden Kanus

Jeweils zum Waitangi Tag werden die Kanus zu Wasser gelassen.



Bohlenweg, Farnbäume und stattliche Kauris im Wald von Puketi



Schnitzereien am Bootshaus und auf dem Platz der Unterzeichnung der Unabhängigkeit



Der Tui fragt sich: Wo kommen diese Vögel denn auf einmal her?



Zeus wartete geduldig

Manuel führte eine selekte kleine Gruppe zu dem Weingut „The Landing“.

So gab es für jeden Geschmack eine letzte Möglichkeit, Neuseelands Kultur und Natur auf sich wirken zu lassen und die letzten Neuseeland-Dollar auszugeben.

Freitag, 15.03.2024
Auf See in Richtung Norfolk Island, Australien

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
31° 59' S	179° 55' O	1010	23	22	73	NW 4
Sonnenaufgang: 06:34				Sonnenuntergang: 18:55		

Nach all den Aktivitäten in Neuseeland war es sehr angemessen, dass die Fahrt in ein neues Land auch eine Zeitumstellung mit sich brachte. Eine Stunde länger zu schlafen war schon sehr angenehm.

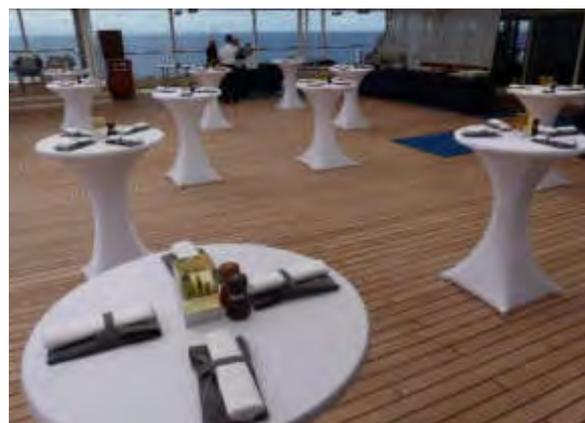
Für die Besatzung wurde der Seetag genutzt, um die gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsübung während des Vormittags durchzuführen. Da kein Vortrag zur gleichen Zeit stattfinden darf, waren die Experten in der Ocean Academy für zwei Stunden anwesend, um Fragen zu ihren Sachgebieten zu beantworten.

Nach der Übung sprach Heike über explosive Bazillen, ein einsames Höllentor und einen schlafenden Riesen unter dem Titel „Vulkanisches Wunderland“.

Ein sehr gut besuchtes und leichtes Barbecue Mittagessen fand auf dem Pooldeck statt. Wer denn Nervenkitzel liebte, konnte im wahrsten Sinne im Freien speisen.



Die Teller durften nicht zu voll sein...



Die Ruhe vor dem Sturm

Auch Getränke durften natürlich nicht fehlen.

Eine gelungene Aktion, wenn man auch bedenkt, dass der Großteil der Besatzung an der Seenotrettungsübung teilnehmen musste und nur ein kleiner Teil die Erlaubnis erhalten hatte, den Aufbau vorzubereiten.



Da muss noch einiges gefüllt werden...



Sashimi



Würstchen waren sehr beliebt





Wieviele Äpfel dafür wohl verarbeitet worden waren??

Am Nachmittag sprach Andreas über „Inseln: Die biologische Besonderheit von Land im Meer“. Sportler betrieben Shuffleboard.

„Die Geschichte Norfolks“ war das Thema des letzten Vortrages. Angesprochen wurde dabei, wie aus einer Gefängnisinsel ein Rückzugsort für die Bevölkerung von Pitcairn wurde.

Das Recap des Abends wurde wie jedes Recap bisher mit dem „Internationalen Beobachter“ begonnen. Andreas sprach über die besondere Pflanzenwelt Neuseelands und EL Arne gab weitere Details zu Norfolk bekannt.

Den Ausklang des Abends machte der „Captain’s Talk“, eine Gesprächsrunde mit GEM Matthias Mayer, Hotelmanager Christoph Timm und natürlich Kapitän Axel Engeldrum.



Es gab so einiges zu schmunzeln während der Gesprächsrunde

Samstag, 16.03.2024
Norfolk Island, Australien

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
29° 00' S	167° 58' O	1013	23	23	53	SO 5
Sonnenaufgang: 06:49				Sonnenuntergang: 19:04		

Morgens um halb Sieben waren alle drei Inseln im Morgengrauen zu sehen: Philip (ursprünglich mit zwei „L“ geschrieben), Nevan und Norfolk Island. Seeschwalben, junge Tölpel und Sturmtaucher umflogen das Schiff, doch diese Inseln, bzw spezifisch Norfolk als das Paradies zu bezeichnen, schien wenig gerechtfertigt.

Fernab von allem gelegen und kaum bekannt, genoss Norfolk lange Zeit einen Sonderstatus innerhalb Australiens. Der Wechsel zu einer dichteren Bindung wird allerdings von vielen Einwohnern nicht gern gesehen. Geschichtlich gesehen war das frühe 19. Jahrhundert ausschlaggebend für den schlechten Ruf der Insel, war dies doch der Ort an dem die schwierigsten Fälle der Sträflingskolonie von Port Jackson (Sydney) untergebracht wurden.

Nach wiederholten Versuchen, die Gefängniskolonie humaner zu machen, wurde das Gefängnis dann 18xx geschlossen und die Insel als Zufluchtsort für die Bewohner der Insel Pitcairn ausgewählt. Die gesamte Bevölkerung von Pitcairn gelangte am xx.cc.1856 auf der *Moyrashire* auf die Insel Norfolk. Einige wenige Familien hatten nach kurzem Aufenthalt in der verlassenen Sträflingskolonie doch so viel Heimweh, dass sie wenig später wieder nach Pitcairn zurückkehrten. Heute ist noch gut ein Drittel der rund 2500 Bewohner von Norfolk von den Pitcairnern abstammend.



Die *Hanseatic spirit* ankerte vor der Nordküste beim „I“ von „Island“



Die Zodiacanlandung



Welkam, welkam, welkam...



Emily Bay -eine Einladung zum Strandspaziergang oder sogar Baden!



Windgeschorene Büsche und Bäume wiesen auf rauere Tage...



Die „Frucht“ der Norfolk Pine -Araukarien sind sehr beliebt bei Südchiles Mapuches



Kein allzustarker Verkehr in Burnt Pine, der „Hauptstadt“ von Norfolk



Peter Pinks Protest Partei – „wir wollen nicht Teil von Australien sein!“



Einer der ältesten Grabsteine (2. Generation Pitcairn) -und einer der Ungewöhnlichsten!



Kunst der Salomonen und das Bounty Modell in Burnt Pine



Very British -Lawn Bowling



Ins Land der untergehenden Sonne...

Der Höhepunkt des Abends stand natürlich noch bevor:

Das Auftreten des auf der *Hanseatic spirit* weltbekannten Shanty Chors.

Es gab sowohl bekannte Lieder als auch nicht-seemännisches. Die Leitung des Chors oblag der Kadettin Jenny, die (wie so manch anderes Besatzungsmitglied auch) in Noumea aussteigen würde. Damit ist das nächste Engagement des Chores noch unsicher...



Da wird der Kapitän am Montag gleich in Richtung Altes Land weiterfliegen



Die vier strahlenden Ks: Kapitän, Künstler, Kewinner und Klücksfee



Special Gäst Udo Lindenbrand (oder Manfred Hilleberg?)



Die außerordentlich künstlerisch gestaltete Seekarte von Ulysses

Sonntag, 17.03.2024
Auf See in Richtung Noumea, Neukaledonien

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
23° 51' S	166° 34' O	1010	27	25	68	SO 6 1-2
Sonnenaufgang: 05:57				Sonnenuntergang: 18:08		

Zeitumstellung ist doch etwas Schönes -sofern sie denn in die richtige Richtung geht! Wir fuhren gen Norden und hatten schon wieder eine Stunde mehr Schlaf zur Verfügung gestellt bekommen. Allerdings wurde dadurch auch der Sonnenaufgang immer früher. Zum Glück war damit aber auch der Horizont früher frei und eventuelle andere Schiffe konnten dadurch besser bemerkt werden. Die *Europa 2* müsste uns schon den Weg freimachen, sonst würden wir nicht in Noumea einfahren können -obwohl, kleinere Schiffe können ja (fast) überall anlanden....



Size matters...

Sollten Kompass und GPS ausfallen, so hatten wir nach Roberts Vortrag über die „Navigation der Polynesier“ zumindest Grundkenntnisse, um die *Hanseatic spirit* auf Kurs zu halten. Obwohl, würden wir denn in Noumea gut aufgenommen werden? Christian (juhrs truhli) hatte ja in seinem Vortrag über die „Kommunarden in der Südsee“ gesprochen. Würden die Nachfahren der 1872 aus Frankreich verbannten Pariser Kommunarden uns freundlich gesinnt sein?

Schnell noch ein kräftiges Mittagessen, man kann ja nie wissen was es morgen geben würde.

Um 15:00 Uhr sollte der Reisefilm unserer Videografin Marina angenehme Erinnerungen wecken, bevor es wieder mit „Kannibalen, Kängurus und kalte(n) Küsten“ weiterging. EL Arne wollte die Reisen und Strapazen des Kapitän Cook vorstellen.

Zu guter letzt war noch das „Abschieds-Recap“ angesetzt, dann mussten definitiv die Koffer gepackt werden...

Um 22:00 Uhr sollte im Hafen von Noumea festgemacht sein -mal sehen, was sich an einem Sonntagabend/-nacht noch in Noumea anstellen ließ.

Montag, 18.03.2024
Noumea, Neukaledonien

Mittagsposition		Luftdruck hPa	Temperatur (°C)		Luftfeuchte %	Wind Beaufort
Breite	Länge		Luft	Wasser		
Sonnenaufgang: 05:57				Sonnenuntergang:		

Von Noumea soll es heute für den Großteil der Gäste nach dieser so gelungenen Reise rund um Neuseeland und an Australien vorbei -die Norfolkier möchten ja de-kolonisiert werden- (viel zu früh) nach Sydney gehen. Einige Glückliche werden die *Hanseatic spirit* auf der Reise von Neukaledonien nach Tahiti begleiten...



Frei mit Bismarck: Der Lotse verläßt (auch) das Schiff



Da fährt sie ab...



Jetzt geht es in Richtung Südsee, bunten Fischen und Korallenriffen

Da es auch bei diesem Reisetagebuch einen Redaktionsschluss gibt, basieren die hier dargestellten Tagesabläufe des letzten Nachmittages und Abends auf den vorgesehenen Aktivitäten des Tagesprogramms.

Blieben Sie gesund und haben Sie eine angenehme und sichere Heim- oder Weiterreise!

Herzlichst Ihr
Christian Walter

Auf unserer Reise in Neuseeland gesehene Säugetiere und Vögel

Die Artenliste wurde erstellt vom Experten Andreas Mieth
(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Säugetiere:

Neuseeländischer Seebär
Neuseeländischer Seelöwe
Hector-Delfin
Gewöhnlicher Delfin

Landvögel:

Tui-Honigfresser
Makomako / Neuseeland-Glockenvogel
Maori-Honigfresser / Hihi
Maori-Fruchttaube
Kaka / Waldpapagei
Ziegensittich / Kakariki
Rosellasittich
Kuckuckskauz
Götzenlied (New Zealand Kingfisher)
Sattelvogel / Sattelstar
Graulappenvogel / North Island Kokako
Weka-Ralle
Purpurhuhn
Takahe / Südinsel-Takahe
Kalifornische Schopfwachtel
Graumantel-Brillenvogel (Silvereye)
Neuhollandschwalbe
Neuseeland-Fächerschwanz
Weißköpfchen
Nordinsel-Langbeinschnäpper
Flötenvogel
Stieglitz
Haussperling
Amsel
Star
Indischer Hirtenstar / Myna

Wasser- und Seevögel:

Königsalbatros
Schwarzbrauenalbatros
Weißkappenalbatros
Dunkelsturmtaucher
Riesensturmvogel
Zwergpinguin
Australtölpel
Tüpfelscharbe
Elsterscharbe
Kormoran
Maoritaucher
Weißwangenreiher
Riffreiher
Silberreiher

Königslöffler
Stelzenläufer
Südinsel-Austernfischer
Neuseeländischer Austernfischer
Rotschnabelmöwe / Weißkopf-Lachmöwe
Taraseeschwalbe
Dominikanermöwe
Schwarzer Schwan
Augenbrauente
Aucklandente
Paradieskasarka / Paradiesente

Eigene Notizen: